

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 13.06.2013

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Bürgerfragestunde

Seitens der anwesenden Zuhörer wurde auf eine defekte Straßenlampe hingewiesen, auf den Feldweg zum Zwiel, der saniert werden sollte und es wurde die Haltung der Verwaltung zu den Taiko-Trommeln hinterfragt. Ebenso wurde angeregt, den Schimmelbrunnen vor dem Kinderfest zu reinigen und hinterfragt, bis wann die Parkplatzmarkierung in der Schillerstraße erfolgt. Diese wird im Herbst nach Abschluss der Belagsarbeiten in der Göppinger Straße ausgeführt.

Feststellung der Jahresrechnung 2012

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte BM Link Herrn Herre vom GVV begrüßen. Dieser berichtete erfreut, dass die Gemeinde die Wirtschaft- und Finanzkrise nach den beiden schlechten Jahren 2010 und 2011 überstanden habe. Sowohl bei der Gewerbesteuer als auch bei finanzwirtschaftlichen Eckdaten habe die Kommune ein ordentliches Niveau erreicht. Zudem wurden durch Kreditaufnahmen Investitionspakete geschnürt, die es zu bewältigen gilt. Die Gewerbesteuereinnahmen übertrafen den Planansatz deutlich, schlussendlich wurden 1,4 Mio. € eingenommen. Der Stand im aktuellen Jahr sei bereits bei 1,515 Mio. €. Auch bei der Einkommenssteuer konnte die Gemeinde Mehreinnahmen verbuchen, so dass der Planansatz über 113.000 € zu 1,6 Mio. € im Rechenergebnis führte. Herr Herre erläuterte die Positionen der Jahresrechnung, wofür BM Link dankte. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde in diesem Zusammenhang nachgehakt, ob die Gemeinde sich nicht besser antizyklisch verhalten sollte und gegebenenfalls mehr Schulden tilgen sollte. Herr Herre erwiderte darauf, dass die Gemeinde einen guten Weg gehe, nachdem die Kredite die 2012 aufgenommen wurden mit 1,968 Mio. € innerhalb der nächsten 10 Jahren getilgt werden. Gut sei, dass die Gemeinde den Sanierungsstau der letzten Jahre aufarbeite, um so die Einrichtungen auf Vordermann zu bringen. Einstimmig stellte der Gemeinderat die Jahresrechnung 2012 mit folgenden Summen fest:

Verwaltungshaushalt 7,16 Mio. ,
Vermögenshaushalt 4,599 Mio. €,
Allgemeine Rücklage 772.000 €,
Geldanlagen 100.000 €,
Stand der Verschuldung 2.900.000 €.

Vorbereitung der Bundestagswahl

Am 22.09.2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt, wofür einige organisatorische Dinge geregelt werden müssen. Einstimmig stimmte der Gemeinderat über den Wahlbezirk, den Wahlvorstand und den Briefwahlvorstand ab. Das Wahllokal wird in der Gemeindehalle, Schulstr. 17, eingereicht.

Bausachen

Baugesuche sind keine eingegangen. BM Link erläuterte, dass beim Bebauungsplan „Wohnen im Auchtert“ in verschiedenen Bereichen vermutlich die Bezugshöhen und die Baufenster verändert werden müssen. Dies wird mit Eingang der Baugesuche besprochen.

Beteiligung als Träger öffentlicher Belange am Bebauungsplanverfahren „Ahornweg“ und „Bahnpark“, Gemeinde Bad Boll

Die Gemeinde ist von der Nachbargemeinde zu 2 Bebauungsplanverfahren angeschrieben worden. Das Gremium stellte fest, dass von Seiten der Gemeinde hierzu keine Anregungen anzubringen sind.

Umgestaltung des Clubraums und Foyers - Vergabe für die WC-Trennwände

Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde die Mensa der Ganztagesbetreuung im Clubraum und im Foyer der Gemeindehalle umgestalten möchte und Mittel dafür im Haushaltsplan eingestellt hat. Zunächst waren die WC-Trennwände, die im Sanitärbereich ausgetauscht werden sollen, ausgeschrieben worden. Am Sitzungstag erreichte die Verwaltung die Kostenzusammenstellung des Architekten für die gesamte Umgestaltungsmaßnahme. Die Verwaltung betonte jedoch, dass hierfür weitere Abstimmungsgespräche erforderlich werden, nachdem im Haushaltsplan 60.000 € eingestellt sind und die erste Kostenrechnung bei rund 70.000 € liegt. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde die grundsätzliche Frage zur Schulentwicklung gestellt und auf die Möglichkeit hingewiesen, den Mittagstisch eventuell aus der Halle herauszunehmen und die Mensa in der Schule unterzubringen, nachdem sich dort evtl. Raumkapazitäten aufgrund des Wegfalls der Werkrealschule ergeben. BM Link erklärt, dass man dieses Thema in Ruhe diskutieren und den Kostenrahmen der Arbeiten abstimmen müsse. Einstimmig wurde die Ausschreibung zur Vergabe der WC-Trennwände vom Gemeinderat aufgehoben.

Auftragsvergabe der Photovoltaikanlage auf dem Schulhausdach

Nach dem Beschluss des Gremiums auf dem Schulhausdach eine Photovoltaikanlage zu installieren, hat die Verwaltung Firmen aufgefordert, ein Angebot hierfür abzugeben. Dabei wurde darum gebeten, deutsche Hersteller für die Solarmodule anzubieten, um die Solarbranche in Deutschland zu unterstützen. Als günstigster Bieter ging bei den Angeboten die Firma Nothwang aus Owen hervor, die Module eines deutschen Produzenten anbietet. Einstimmig wurde der Auftrag für die Lieferung und Montage der Photovoltaikanlage für das Schuldach an die Firma Elektro Nothwang aus Owen zum Preis von 55.017,88 € vergeben.

Ersatzbeschaffung eines Kommunaltraktors

1999 hat die Gemeinde einen Case Schlepper mit Allrad beschafft. Das Fahrzeug wird täglich eingesetzt sowohl im Winterdienst als auch im Sommer für Transportfahrten. Aufgrund des häufigen Einsatzes und des Alters häufen sich die Fehlfunktionen, zudem hat sich vergangenes Jahr ein großer Kabelbrand innerhalb kürzester Zeit von der Batterie bis zur Klimaanlage in der Fahrerkabine ausgebreitet. Die Reparaturkosten beliefen sich auf rund 5.000 €. Die Verwaltung vertritt die Auffassung, das alte Fahrzeug auszutauschen und durch ein neues zu ersetzen. Bei der Sichtung der möglichen Fahrzeuge stellte sich heraus, dass ein Fendt-Schlepper mit stufenlosem Getriebe am besten geeignet ist. Daher hat sich der Bauhof für die Beschaffung eines Fendt- Traktors ausgesprochen. Zudem bietet sich ein Serien- oder Standardmodell aufgrund der besseren Geeignetheit an. Die Verwaltung empfiehlt zusätzlich eine Druckluftanlage zu beschaffen, damit die Anhänger entsprechend angehängt werden können. Im Gemeinderat wurde der Kauf eines neuen Fahrzeugs ausführlich beraten und betont, dass viele Kommunen einen solchen Fendt-Schlepper einsetzen. Zudem arbeiten die 3

Gemeinden Aichelberg, Zell u. A. und Hattenhoffen zusammen, so dass das Fahrzeug auch hier zum Einsatz kommt. Bauhofleiter Greiner bestätigte, dass der Case Schlepper reparaturanfällig ist und es gut wäre, ein zuverlässiges Fahrzeug zu erhalten, das er in dem Fendt-Schlepper sieht. Ebenfalls wurde betont, dass Gebrauchtfahrzeuge annähernd den gleichen Preis haben wie ein Neufahrzeug aufgrund des Kommunalrabatts den die Gemeinde erhalten kann. Einstimmig wurde vom Gemeinderat beschlossen, einen Fendt Schlepper Vario mit Druckluftanlage zum Preis von 67.000 € zu beschaffen. Der vorhandene Schlepper wird veräußert.

An der Stelle lobte BM Link und der Gemeinderat die Tätigkeit des Bauhofteams.

Bekanntgaben

1. Die Gemeinde Zell u. A. hat den Zuwendungsbescheid des Landes über die Sportstättenförderung in Höhe von 111.000 € erhalten. Die Gemeinde hat diese für die Erstellung des Gymnastikraums beim Hallenanbau beantragt. Allerdings sei der Wehmutstropfen zu verzeichnen, dass das Geld erst in den Jahren 2014 und 2015 fließen wird.
2. Beim Zensus 2011 wurde für die Gemeinde Zell u. A. die Einwohnerzahl zum 09.05.2011 auf 3.020 Personen festgestellt. Zum Jahresende 2011 ergibt sich eine Bevölkerungszahl von 3.022 Einwohnern. Eine Differenz von 9 Personen ergibt sich im Vergleich zur Statistik auf Grundlage der Volkszählung 1987. BM Link sprach an der Stelle ein Lob an die Mitarbeiter des Einwohnermeldeamts aus, nachdem dies auch von einer guten Arbeit zeuge.
3. BM Link gab bekannt, dass die Firma Moll mit den Straßenbauarbeiten im Auchtert in der KW 28 ab dem 08.07.2013 beginnen wird. Er stellte klar, dass die Erschließung des Fliederwegs eine private Erschließung ist, die noch ausgeschrieben werden müsse was abhängig sei von der Feststellung der vorhandenen Altlasten.
4. BM Link berichtete, dass die Region Stuttgart bei der Gemeinde Aichelberg die Erweiterung des Gewerbegebiets „Kreuzäcker“ zugestimmt hat.

Verschiedenes

1. BM Link berichtet, dass Überlegungen aus Reihen der Bürgerschaft vorhanden sind, einen Kleingarten- und Bauernmarkt sowie Flohmarkt am Zeller Berg zu installieren. Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass ein Bauernmarkt in Ordnung sei, ein Flohmarkt werde aber nicht angestrebt. Am beabsichtigten ersten Termin am 29.06.2013 berichtet BM Link, dass dies zu früh sei. Frühestens im Herbst sei es denkbar, wobei die Gemeinde hierfür nicht federführend sein wird.
2. Zum Thema Hochwasser erklärte BM Link, dass die Gemeinde in der glücklichen Lage war, dass es in der Gemeinde keine Probleme gab. Der Butzbach sei in Pliensbach in die Flutmulde gelaufen.
3. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde festgestellt, dass der Skatepark nicht stark genutzt wird. Außerdem wurde das Unverständnis gezeigt, dass die Räte in Sachen E-Bus teilweise angegangen worden sind. Es sei schade, wenn man sich rechtfertigen müsse, wenn etwas so nicht funktionieren kann. Außerdem wurde hinterfragt, wann die Gemeinde die Graswege mäht, worauf die Gemeinde antwortete, dass diese bislang von den Bauern gemäht wurden. Außerdem wurde angeregt, beim Aussiedlerhof Uebele etwas zu machen, damit das Wasser des Wegs anders abgeleitet wird.

